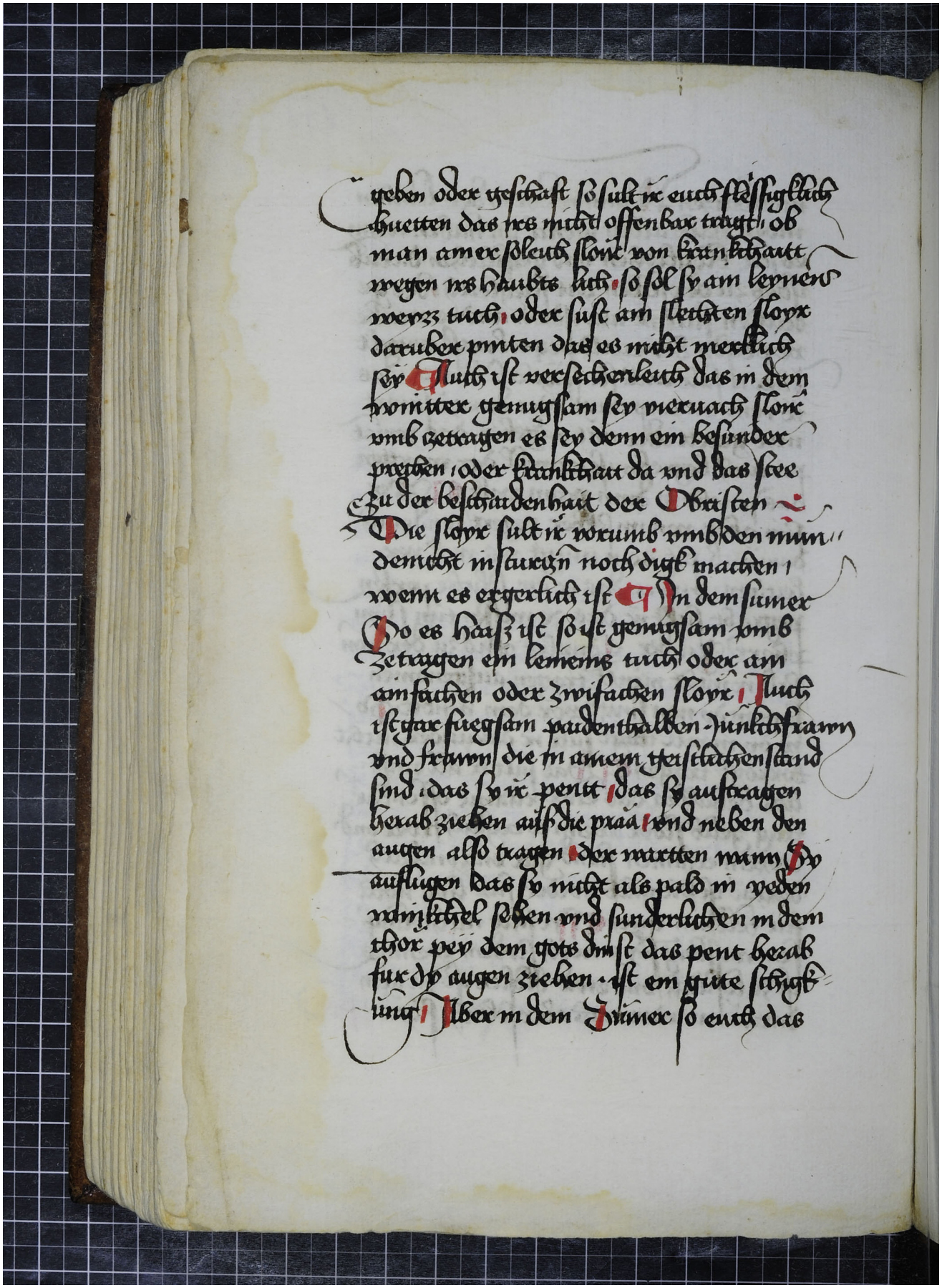
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1202
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



geben oder geschaft so sult ir euch flissiglich
huetten das ies nicht offenbar traget. ob
man amer sleuch slone von krankhaitt
wegen ires haubts lich. so sol sy am lernen
werz tuch. oder sust am sletzten sloyr
darueber punten das es nicht merklich
sey. Auch ist verseichenleuch das in dem
wintter genugsam sey vierwach slone
umb getragen es sey denn ein besunder
pretten. oder krankhaitt da vnd das see
zu der beschaidenhaitt der Obristen.
Die sloyr sult ir worumb umb den mun
demecht in saurzin noch digk machen.
wenn es ergerlich ist. In dem sumer
So es hais ist so ist genugsam umb
zetragen ein lemens tuch oder ein
ainfachen oder zwifachen sloyr. Auch
ist gar fuegsam paudenthalben. junkhfrawn
vnd frawn die in ainem geistlichen stand
sind. das sy ir pent. das sy aufzuegen
herab ziehen auf die praa. vnd neben den
augen also tragen. der wartten nam. sy
auflugen das sy nicht als pald in yeden
namlichel sehen vnd sunderlichen in dem
chor pey dem gots dinst das pent herab
fur dy augen ziehen. ist ein gute schicke
ung. Aber in dem Sumer so euch das